



DIE SCHNEEKÖNIGIN

**Franziska Steiof/Thomas Zaufke nach Hans Christian Andersen I
Familienstück**

Ab Donnerstag, 30. November 2023

Mit

Rebecca Hammermüller
Maria Lisa Huber
Roman Mucha
Nurettin Kalfa
Céline Rhiannon Moos
Suat Ünaldi

Inszenierung

Birgit Schreyer Duarte

Bühne und Kostüm

Bartholomäus Martin Kleppek

Musik

Oliver Rath

Choreografie

Silvia Salzmann

Licht

Simon Tamerl

Dramaturgie

Annette Schreyer

Premiere

Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr, Großes Haus

Nachmittagsvorstellungen

So, 3.12. / Fr, 8.12. / So, 10.12. / So, 17.12. / Sa, 23.12., und
So, 7.1., 15.00 Uhr, Großes Haus

Abendvorstellungen

Fr, 1.12. / Mi, 13.12. und Di, 2.1., 19.30 Uhr, Großes Haus



DIE SCHNEEKÖNIGIN

**Franziska Steiof/Thomas Zaufke nach Hans Christian Andersen I
Familienstück**

Ist warm das neue cool? Wie weit sind wir bereit für eine Freundschaft zu gehen? Die Kinder Gerda und Kay sind innige Freunde, bis Kay vom Teufel die Splitter des Zauberspiegels in Herz und Auge geschleudert bekommt. Ihr Bund wird auf eine harte Probe gestellt, denn wen die Splitter treffen, dem erscheint alles Schöne hässlich und lächerlich. Das Herz wird ein Klumpen Eis. Und so holt sich die kalte Schneekönigin Kay in ihr einsames Eisschloss. Aber Gerdas Glaube an ihre Freundschaft ist groß und warm.

H.C. Andersens wohl berühmtestes Kunstmärchen erschien 1844. Damals wie heute erzählt es von unserer Angst, dass uns Menschen die Warmherzigkeit verloren geht. Gerda, eine moderne Heldin, trotz dieser Angst, mutig und sanft zugleich. Unser Familienstück mit Musik nimmt Euch mit auf eine abenteuerliche Reise hinauf in den hohen Norden, wo Gerda gegen Vereinsamung und Vereisung kämpft und es selbst dem Teufel zu kalt wird. Wird sie es schaffen, mit Hilfe vom sprechenden Rentier, tanzenden Rosen und singenden Wolken den Bann der Schneekönigin zu brechen?

Stückseite

<https://landestheater.org/spielplan/detail/die-schneekoenigin/>

Presseseite (Szenefotos stehen ab 28. November zum Download bereit)

<https://landestheater.org/service/presse/die-schneekoenigin/>

Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website

<https://landestheater.org/team/ensemble/>



Birgit Schreyer Duarte

Birgit Schreyer Duarte besuchte das musische Gymnasium in München, bevor sie Theaterwissenschaft und Dramaturgie an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München studierte und sie erste Erfahrungen als Regiehospitantin bei der Münchner Biennale für neues Musiktheater und in der Dramaturgie am Bayerischen Staatstheater sammelte. Nach dem Studienabschluss führte sie 2001 ein Forschungsstipendium der kanadischen Regierung nach Kanada, wo sie ein Jahr lang über zeitgenössische Tendenzen im kanadischen Theater recherchierte. Eine Promotion an der University of Toronto zum Thema kulturelle Identitätsfindung im englisch-kanadischen Drama folgte. Währenddessen begann Birgit auch als Dramaturgin in der Stückentwicklung für freie Gruppen und für Festivals an Regionaltheatern in Toronto und Vancouver zu arbeiten, sowie als Regieassistentin u.a. für die zeitgenössische Oper Tapestry Opera und das internationale Performance Festival LUMINATO. Von 2012 bis 2019 war sie Dramaturgin an der Canadian Stage, Torontos größtem multidisziplinären Haus für zeitgenössisches Theater, wo sie in der Spielplangestaltung, Produktionsdramaturgie und Stückentwicklung tätig war.

2009 begann sie außerdem, zunächst in Kanada's freier Szene, neuere deutsche Stücke in englischer Übersetzung zu inszenieren. 2016 inszenierte sie außerdem HAMLET für Toronto's Shakespeare in High Park und 2019 NATHAN DER WEISE am renommierten Stratford Festival Theater in Stratford, Ontario. Seit 2019/20 arbeitet Birgit zudem auch wieder auf europäischem Boden, zunächst als Gast-Operndramaturgin, dann als Regisseurin, am Vorarlberger Landestheater in Bregenz. Mit ihrer Inszenierung von Thomas Arzts ELSE (OHNE FRÄULEIN) gewann sie den STELLA*22, Österreichs Theaterpreis für die Herausragende Produktion für Jugendliche der Spielzeit 2021/22. Birgits multidisziplinäre Inszenierung von NORA ODER EIN PUPPENHAUS feierte in der Spielzeit 2022/23 in Bregenz Premiere.

Birgit hat Werke zahlreicher deutschsprachiger Autoren für kanadische Bühnen übersetzt, darunter Nora Abdel-Maksoud, Lukas Bärfuss, Ewe Benbenek, Björn Bicker, Friedrich Dürrenmatt, Marieluise Fleißer, Max Frisch, Nino Haratischwili, Philipp Löhle, Enis Maci, Roland Schimmelpfennig, Felicia Zeller u.a..

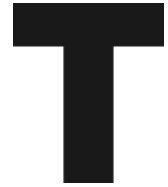
<https://aqua-clementine-3w25.squarespace.com/shf7x075v7i4sysdkpcwdpljl3597r>

Bartholomäus Martin Kleppek

Bartholomäus M. Kleppek wurde 1980 in Schwientochlowitz, Polen, geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, sowie an der staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Lodz, Polen.

Er war Mitbegründer der Würfelbühne – Junges Theater Hagen und wirkte dort bei mehreren Produktionen als Ausstatter und Schauspieler mit. Als Bühnen- und Kostümbildner arbeitet Kleppek seit

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



2000 für verschiedene Kinder-, Jugend- und Freilichtbühnen, seit 2012 als Ausstatter am Schauspielhaus Bochum (SWEET HOME EUROPA, HAMLET), bei der Shakespeare Company Berlin (WIE ES EUCH GEFÄLLT), dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden (u. a. DAS LEBEN IN FRAGEN UND AUSRUFEN, DIE SATANISCHEN VERSE, WAS IHR WOLLT), sowie an zahlreichen Theatern in Polen.

Einige weitere Stationen als Ausstatter war für ENDSTATION SEHNSUCHT am Teatr Miejski w Gliwicach (Gleitwitz, 2018), für DON GIOVANNI am Theater Freiburg (2019) und LA CLEMENZA DI TITO (2020), ELSE (OHNE FRÄULEIN) (2021) sowie NORA oder EIN PUPPENHAUS (2022). Seit 2016 gestaltet er auch Szenenbilder für Kurz- und Kinofilme.

Oliver Rath

1982 in Bregenz geboren, absolvierte Oliver Rath sein Studium in klassischer Gitarre am Landeskonservatorium Feldkirch. Mit dem Vorarlberger Landestheater besteht seit 2019 eine enge Zusammenarbeit als musikalischer Leiter, Musiker und Komponist bei Produktionen wie TO ALL TOMORROW'S PARTIES, WUNSCH UND WIDERSTAND, KÖNIG ÖDIPUS, NORA oder EIN PUPPENHAUS sowie den Liederabenden DENN WOVON LEBT DER MENSCH, IT'S MEMORIES THAT I'M STEALING, SPACE INVADERS, BELLA CIAO und 3X3 tätog. Die musikalisch sehr prägende Kollaboration mit dem New Yorker Jazzpianist Peter Madsen in den Jahren 2013 bis 2022, ist unter anderem auf dem Album "Satin Doll - A Tribute To Billy Strayhorn" verewigt. Aktuelle musikalische Projekte: Prince Moussa Cissokho und Lolo Caviezel.Rath (Duo mit Heidi Caviezel) Frühere musikalische Projekte: Peter Madsen's Satin Doll, Auftragskomposition für Montforter Zwischentöne, Oscar Antoli Quartet, Broders and Borders, Ski-Schuh-Tennis Orchestra, Brendan Adams, PMC Afrofusion, Tat Twam Asi, Six on Six Guitar Ensemble, etc. Des weiteren ist er als Recording-Mixingengineer und Produzent tätig. Neben unzähligen Veröffentlichungen, arbeitete er an der Single „Rise like a Phoenix“ - Winner of the Eurovision Songcontest 2014 mit und war 2007 als Live-Engineer auf der letzten "Joe Zawinul and the Syndcate" Tour dabei.

Silvia Salzmann

Silvia Salzmann, geboren 1987 in Bregenz, hat ihren Lebensmittelpunkt von Wien nach Vorarlberg verlegt und arbeitet selbstständig als zeitgenössische Tänzerin und Choreografin. Ihr Ziel ist es, Tanz vielseitig in der Kunst- und Kulturszene einzubinden und interdisziplinäre Tanzprojekte in die Wege zu leiten. 2016 erhielt sie den Vorarlberger Kulturpreis für Zeitgenössischen Tanz und 2011 das Startstipendium des Bundes. Während ihres Studiums an d er MUK Wien wurde sie für unterschiedliche Stücke mit dem Fidelio Preis der MUK Wien ausgezeichnet. Zudem ist Sie Vorstandsmitglied von

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



netzwerkTanz. 2019/2020 tourt sie mit ihren Stücken HÖLLE, HÖLLE, HÖLLE, MORE – DAS STÜCK, PAPIER-LA-PAPP und INNER-MINDS durch Europa. Zudem war sie im Rahmen des Bregenzer Frühlings 2019 in ÜBER I GE I NUG zu sehen. Bei dem regionalen Tanzfestival Tanz vor Ort ist sie mit LIQUIDATE vertreten. Am Vorarberger Landestheater war Silvia Salzmann bereits in SPIEL von Silvia Costa, ELSE (OHNE FRÄULEIN) und NORA oder EIN PUPPENHAUS (beide Birgit Schreyer Duarte) zu sehen und mit choreografischen Elementen Produktionen bereichert.

<https://silviasalzburg.com/>